

### Tagesereignisse.

#### Württembergische Chronik.

**Baden, den 6. Sept.** Der gestrige Gottesdienst, in welchem das Geburtsfest Herzogin Karoline kirchlich begangen wurde, war sehr besucht und die Gemeinde durch die wirklich erhebende Predigt des Herrn Decan über Psalm 147, 1 sichtlich erbaut. Am Samstag den 11. d. M., als am Geburtstage selbst, wird den Veteranen des Bezirks, welche noch von den Kriegen 1792 — 1815 übrig geblieben sind, von der Amtsverammlung ausgelegte Gratia von 12 Mark ausbezahlt werden. Die Zahl dieser Veteranen ist in den letzten Jahren sehr zusammengeschmolzen und beträgt kaum noch 20.

**Badnang den 6. Sept.** Aus allen Theilen des Landes und Deutschlands, Städten und Dörfern liegen Berichte über die Sedantfeier in allen Zeitungen vor, meistens unter Anordnung der bürgerlichen Behörden. Nur auf einzelne Schilderungen einzugehen, würde schon zu weit führen, auch gleichen die Berichte einander so ziemlich. Aber aus allen geht einstimmig hervor, daß der 2. Sept. als nationaler Gedenktag beim ganzen deutschen Volke sich eingebürgert hat.

**Duppenweiler den 6. Sept.** Der kürzliche Besuch des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins von Marbach hat hier allgemeine Freude hervorgerufen und sind von demselben die Baumschulen des Herrn Schultzeisen Molz, der Schloßgarten u. s. w. mit eingehendem Interesse besichtigt worden. Auch unsere Gäste waren durch die ihnen zu Theil gewordene freundliche Aufnahme sehr befriedigt und haben Abends in der Post in Badnang ihren Dank wiederholt aufs wärmste ausgesprochen. — Die Gütererwerbungen für die Eisenbahnbauten bieten, wie wir hören, in unserer Umgebung unerwartete Schwierigkeiten dar, die jedoch hoffentlich die rasche Ausführung des Baues nicht hemmen werden. Man hört, daß jetzt die für Duppenweiler bestimmte Station mehr gegen Nischbach gerückt und auch den Namen Nischbach erhalten werde. Auch in Zell und Steinbach geht das Expropriationsgeschäft langsamer von statten. In einer Gegend, welche so lange um Eisenbahnen petitionirt hat, sind solche Erfahrungen doppelt überraschend.

Die Besorgnis, daß die Hundswuth vom Mainhardter Wald hieher übertragen worden sei, hat sich Gottlob bis jetzt nicht bestätigt. Aufmerksamkeit auf die Hunde ist jedoch immerhin geboten.

Die württemb. Truppen treffen heute und morgen den 7. Sept. auf dem Manderterrain zwischen Herrenberg Nagold Rottenburg ein und werden am 8. mit den Detachementsübungen beginnen. Vom 11. — 14. Sept. sind es Divisionsmanöver, welche sie beschäftigen und dann folgen wieder 4 Tage für die Korpsmanöver, stets einen Ruhetag mit inbegriffen. Mit letzteren sind 2 Divouaks des ganzen Armecorps verbunden.

**Pfullingen den 30. August.** Ein gräßliches Unglück traf diesen Morgen einen durchaus gut prädisirten jungen Mann, der als einzige Stütze seiner armen, vermittelten Mutter und seiner drei unmündigen Geschwister in einer der hiesigen Papierfabriken zur großen Zufriedenheit seiner Herren arbeitete. Er hatte seinen Posten an einer Maschine. Diesen Morgen wollte er einen Riemen, der sich auf seiner Rolle ein wenig schwärzt ge-

spielt hatte, wieder in's richtige Geleise bringen. Aber seine Hand wurde durch den Riemen erfaßt und er mit einer ungeheuren Geschwindigkeit aufwärts gerissen (die Rolle macht 25 Drehungen in der Sekunde). Dabei wurden beide Füße so an die Kante des oben herüberführenden Balkens geschlagen, daß sie vollständig gebrochen und weggeschleudert wurden. Der Arm wurde ebenfalls gänzlich herausgerissen, und so verkrümmt wurde der Unglückliche an die nächste Wand geschleudert. Dennoch war er nur wenige Minuten bewußtlos und es war wirklich ein herzzerreißender Anblick, als er mit todesbleichem Angesicht zu den Herbeieilenden sagte: „Dort liegen meine Füße und mein Arm“.

**In Töbel, DA. Rottenburg,** brach den 31. August, Nachts 11<sup>1/2</sup> Uhr Feuer aus, in Folge dessen ein Wohn- und Oekonomiegebäude fast ganz abbrannte.

**In Auernheim, DA. Neresheim** brannte 1 Wohnhaus sammt Scheuer und allen Vorräthen vollständig nieder.

Die Einlösungsfrist der **Halbguldenstücke** hört mit dem 30. September auf, wofür Jedermann aufmerksam gemacht wird.

**München den 2. Sept.** Der volkswirthschaftliche Congress nahm eine von Hirth und Kentsch beantragte Resolution mit geringer Majorität an, wonach die Einkommensteuer unter der Voraussetzung, daß sie nicht die alleinige Steuer sei, zur Einführung dringend empfohlen wird. Ein Antrag Hirths auf eine Reichseinkommensteuer wurde abgelehnt.

**Augsburg den 3. Sept.** Heute um 3 Uhr 30 Min. ist der Kronprinz von dem Mandier bei Delschhausen in einem vier-spännigen königlichen Wagen zurückgekehrt und im bayrischen Hof abgestiegen. Um 4 Uhr veranfaßte der Kronprinz im bayrischen Hof ein Galadiner, zu welchem zahlreiche Einladungen erfolgten. — Das Festmahl im goldenen Rathhausaal in Augsburg, welches die Vertreter der Gemeinde dort zu Ehren des deutschen Kronprinzen veranstalteten, ist glänzend verlaufen. Als am Sedantage, war Rede und Loast durchdrungen von deutschen kernigen Worten; der Loast des Kronprinzen wurde begeistert aufgenommen, er galt dem König Ludwig II. Unter Anderem betonte Se. Maj. Hoheit, daß der Schlachtag von Sedan gleichzeitig der Geburtstag des deutschen Reiches sei und somit wird auch in den höchsten Kreisen dieser Tag als der geeignetste angesehen.

**Weimar, 3. Sept.** Die Enthüllung des Karl-August-Denkmal ist programmgemäß bei herrlicher Bitterung verlaufen. Anwesend waren Kaiser und Kaiserin, Prinz und Prinzessin Karl, viele Vertreter deutscher Fürsten u. s. w. Als die Hülle fiel, umarmte und küßte der Kaiser den Großherzog, die Kaiserin die Großherzogin. Bildhauer Donndorf wurde von den höchsten Herrschaften aufs freundlichste empfangen. Die Kaiserin legte einen Lorbeertranz vor das Standbild.

#### Deftreich

**Wien den 3. Sept.** Die Polit. Korresp. erfährt, daß der außerordentliche Kommissär der Pforte, Server Pascha, heute in Mostar eintreffen wird. — Die heute von Ragusa abgehenden Mitglieder der Konstantinopelmission werden übermorgen in Mostar erwartet. — Dasselbe Organ enthält nähere Angaben über einen größeren Kampfs, der am 30. v. M. bei Kasaba stattgefunden hat. Derselbe ist angeblich siegreich für die Insurgenten ausgefallen und die Türken sollen sehr

erschüttert zu sein haben. — Die Polit. Korresp. meldet ferner aus Belgrad, daß die serbische Regierung zum Schutze der Landesgrenze größere militärische Vorkehrungen getroffen hat.

#### Franreich.

**Paris den 3. Sept.** General Frossard, Korpskommandeur im letzten Kriege, ist gestorben. (Derselbe leitete französischerseits die Schlacht von Spichren, und kämpfte bei Mars La Tour und Gravelotte als Kommandirender des 2. Korps. Er war Gouverneur des kaiserl. Spingens. Sein Spezialfach war das Genie.)

#### Türkei.

**Constantinopel den 3. Sept.** Die am Donnerstag auf der Pforte eingelangten Nachrichten aus Mostar vom 29. August konstatiren die Absendung von 4 Bataillonen nach Bilek und 3 Bataillonen nach Trebinje. Der Oberkommandant Ahmet Pascha landete am 28. August mit 3 Bataillonen in Kuel und zog gegen Stolacz. Abdy Pascha wurde zum Polizeiminister, Charkir Bey zum Gouverneur der Herzegowina ernannt.

#### Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

**Badnang den 6. Sept.** Eingelaufener Nachrichten zufolge ist der Gang der Frankfurter Ledermesse ein sehr günstiger zu nennen.

**Heilbronn den 4. Sept.** Obst- und Kartoffel-Markt. Der heute erstmals abgehaltene Markt war sowohl von Käufern als Verkäufern stark besucht. Die Preise stellten sich beim Obst und zwar Birnen auf 3 M. 77 Pf. und bei Kartoffeln auf 4 M. 16 bis 4 M. 63 Pf. per Centner. Die Zufuhr der schöner Waare. Nächster Markttag Dienstag den 7. September.

#### Hopfen.

**Nürnberg den 2. Sept.** Zufuhr nur 260 Ballen, theilweise durchkäst, rascher Absatz zu 42—48 fl., gute Waare zu 50—52, u. 54 fl., im Ausstich 58 fl.

#### Fruchtpreise.

**Badnang den 1. Sept.** Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 32 Pf. Weizen — M. — Pf. Haber 8 M. 4 Pf.

#### Gewicht von einem Scheffel

Dinkel: 156 Pfd. 151 Pfd. 147 Pfd.  
Haber: 180 Pfd. 172 Pfd. 169 Pfd.

#### Goldkurs vom 4. Sept.

	Mark	Pfg.
Doppelte Pistolen	16	58—63
Pistolen	16	50—55
Holländische 10fl.-St.	16	80—85
Randducaten	9	60—65
20 Frankenstücke	16	20—24
Englische Sovereigns	20	42—47
Russische Imperiales	16	72—77
Dollars in Gold	4	17—20

#### Gottesdienst

der Parochie Badnang  
am Mittwoch den 8. Sept. Vorm. 9 Uhr.  
Predigt zur Eröffnung der Diöcesansynode.  
Herr Helfer Rothhammer.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 105.

Donnerstag den 9. September 1875.

44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei keiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Murrthal-Bahn.

### Verakkordirung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.

Höherem Auftrag zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten der Station Badnang im Submissionsweg zu vergeben. Es werden daher die Akkordliebhaber eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbau-Bureau Waiblingen einzusehen und ebendasselbst die mit Fähigkeit- und Vermögenszeugnissen belegten und mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten der Station Badnang“ versehenen und versiegelten Offerte, welche das Anerbieten in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, bis **Montag den 13. Sept. 1875, Nachmittags 3 Uhr,** zur Submissions-Eröffnung, welcher die Submittenten beiwohnen können, abzugeben. Die Ueberschlagssummen betragen:

Benennung der Bauten.	Grabarbeit.		Maurer- u. Steinbauarbeit.		Töpferarbeit.		Zimmerarbeit.		Schreinerarbeit.		Lagerarbeit.		Schlofferarbeit.		Schmiedarbeit.		Flaschenarbeit.		Anstreicharbeit.		Fahnerarbeit.		Pflasterarbeit.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Locomotivremise.	309	34	9894	80	553	51	4396	80	747	40	842	97	1917	88	267	09	526	71	421	66	12	34	887	„
Drehschleibe.	560	54	5185	57	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Zusammen	869	88	15080	37	553	51	4396	80	747	40	842	97	1917	88	267	09	526	71	421	66	12	34	1436	66

Waiblingen den 5. Sept. 1875.

### K. Eisenbahnhochbau-Bureau. v. Alberti.

### Verkauf eines größeren Mahlmühl-Anwesens.

Frau Mühlebesitzer Speidel dahier beabsichtigt auf den Tod ihres Mannes ihr Mahlmühle-Anwesen zu verkaufen. Dasselbe ist in Nr. 93 und 96 dieses Blattes näher beschrieben, und wurde beim ersten öffentlichen Aufstreich mit Einschluß von 77 Ar 23 M. Gemüse, Gras- und Baumgarten, Gartenhaus und Wiese und 14 Ar 40 M. Wiese um 102,857 Mark angekauft. Der zweite und letzte Verkauf findet am **Dienstag den 12. Sept. d. J.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus statt, und werden hiezu die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, unter dem Anfügen eingeladen, daß die Verkäuferin über die Zusage des Verkaufs sich alsbald aussprechen wird. **Den 31. August 1875.** Rathschreiber Krauth.

### Gebäude- u. Garten-Verkauf.

Zimmermann Jakob Holzwarth dahier verkauft am kommenden **Mittwoch den 13. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen

**Aufstreich:**  
Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen auf steinernem Stock, in der Sulzbacher Vorstadt, neben Strassenwart Christian Kugler und dem Weg, B.-B.-N. 1200 fl.  
Einen zweistöckigen Anbau an diesem Gebäude, mit einem gewölbten Keller, einer Werkstätt und Wohnkammer, meist von Fachwerk, in der Sulzbacher Vorstadt, neben sich selbst und Friedrich Holzwarth, B.-B.-N. 1400 fl.  
2 Ar 31 M. Gras- und Baumgarten im Gärtnersbach, neben Jakob Maier und Friedrich Holzwarth.  
Der Wohnhausantheil und der Wohnhausanbau werden je mit der Hälfte von diesem Garten besonders verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. **Den 8. Septbr. 1875.** Rathschreiber Krauth.

### Verkauf von Gebäuden und Aedern.

Meßger Jakob Friedrich Wfigenmoier dahier verkauft am kommenden **Mittwoch den 15. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:  
Die Hälfte an einem zweistöck. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller, sowie einer Remise beim Haus, in der obern Vorstadt, neben Schreiner David Winkler und der Straße, B.-B.-N. 1100 fl.

1/2 Teil an einer einbarnigen Scheuer mit gemeinschaftlicher Lente, 1 Stall und gewölbtem Keller in der Breigasse, neben Johann Georg Kern, Wagner Heinz und Gottfried Kern, B.-B.-N. 450 fl.  
25 Ar 18 M. Acker im Bitteneufeld, neben Schreiner Bayer und Heinrich Christian Breuningers Wittwe, die Hälfte mit Acker angeblümt,  
15 Ar 64 M. Acker allda, neben Ernst Gall und Christian Groß,  
28 Ar 24 M. Acker und Baumwiese in Raupenacker, neben Rorbmayer Schäfer und Bauer Luithardt, mit 14 tragbaren Obstbäumen ausgestattet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. **Badnang den 7. Sept. 1875.** Rathschreiber Krauth.

### Verkauf eines größeren Wohngebäudes.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Zimmermanns Gottlob Wilhelm dahier werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am **Mittwoch den 29. Sept. d. J.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
a) 1 Ar 37 M. (incl. 40 M. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wohnkammer, und  
b) 1 Ar 70 M. (incl. 72 M. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wohn-



gelassen, sowie mit 43 M. Gemüsegärten hinter dem Wohnhaus in der unteren Au, B. B. N. 16000 fl. Gerichtlich Anschlag fürs Jahr 20571 M.

Diese beiden Wohngebäude bilden zwar ein Ganzes, sind aber von unten bis oben der Art von einander abgetheilt, daß ein jedes derselben ganz unabhängig vom andern Theil bewohnt und benützt werden kann.

Die Gebäude eignen sich zu jeglichem größeren Gewerbebetrieb und bieten angenehme Wohnungen. Der Verkauf erfolgt im Einzelnen oder im Ganzen, je nach dem Wunsch der Liebhaber.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 8. Sept. 1875.

Rathschreiber  
Krauth.

**Eigenschaftsverkauf.**

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Catharine Müller Wittve kommt auf den Antrag der Erben am

**Samstag den 11. Sept. d. J.**

Nachmittags von 2 Uhr an, im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

66 Meter Wohnhaus  
66 Hofraum

- 1 Nr. 32 Meter ein einstodiges Wohnhaus mit Stall und Scheuerle unter Einem Dach.
- 13 M. Gemüsegarten vor dem Haus.
- 23 Nr. 52 M. Acker in Bähldler, 11 " 38 M. Acker in Gerstenacker, 1 " 60 " Laubgebüsch, 12 " 22 " Acker alda, 15 " 15 " Acker im Breitsfeld, 12 " 61 " Wiesen im Gaismäthle, 3 " 54 " Wiesen in Gerstenacker, 14 " 32 " Wiesen in Hofwiesen, 2 " 63 " Laubgebüsch alda, 3 " 98 " Wiesen in Gerstenacker, 6 " 21 " Laubwald, 7 " 78 " dito, 14 " 48 " dito.
- wozu die Liebhaber, unbekannt mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen versehen, in die Anwalt-Wohnung eingeladen werden.
- Den 3. Septbr. 1875.
- Waisengericht.

**Spiegelberg.**

**Weg=Afford.**

Der Ortsweg in die f. g. Gählen soll auf eine Länge von 301 laufenden Metern entsprechend erweitert werden.

Nach dem diesseits vorliegenden Kostenanschlag sind auf diese Strecke die Planirungs- u. Chaustrirungsarbeiten zu 177 fl. 20 kr. Maurer-Arbeiten zu 171 fl. 25 kr. berechnet und können die Pläne und Affordbedingungen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Tüchtige Affordliebhaber werden eingeladen, sich am Tage der Berathung, **Montag den 20. Sept. d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Den 6. Sept. 1875.

Schultheißenamt.  
Kaufmann.

**R. Heil und Pflanz-Anstalt**  
Wismuthal.

Der Dienst einer **Stallmagd**

mit dem Jahreslohn von 160 M., der bis zu 170 M. erhöht werden kann, kommt demnächst

**Fornsbach.**

**Wohnhaus u. Güterverkauf.**

Die Erben des + David Greiner, gewes. Gemeindeglieds dahier, verkaufen am

**Montag den 18. d. Mts.**

**Donnerstag 10 Uhr.**

11,3 Rth. Ein zweistödiges Wohnhaus mit feinem Stod und gewölbtem Keller mitten im Ort an der Hauptstraße,  
9,3 Rth. eine Scheuer mit dem Wohnhaus unter einem Dach,  
2,5 Rth. eine Holzhütte und  
2,8 Rth. eine einstodige Wagenhütte dabei nebst  
43,0 Rth. Hofraum beim Sägen, 1/2tel an 5,8 Rth. einem einstod. Wasch- und Badhaus im Kirchgebäude,  
1/2 M. 16,4 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten hinter Haus und Scheuer,  
7/8 M. 47,0 Rth. Acker im Lauch,  
26,7 Rth. Wiesen in dem Rühlwiesen,  
4 M. 30,0 Rth. Nadelwald in der Vogengaltze und  
1/2tel an 18 1/2 M. 46,9 Rth. Nadelwald im Gehren auf Schloßhöfer Markung, wozu Liebhaber — unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen — auf das Rathshimmer hier eingeladen werden.

Den 7. Sept. 1875.

Waisengericht.

**Walden.**

**Melkessuppe**

mit ausgezeichnetem neuem Sauerkraut **Donnerstag den 9. Sept.** wozu freundlichst einladet **Meßger Käf.**

**Walden.**

**Kochöfen**

Einem kleineren **Bader Bacher.**

**Walden.**

**Brennhausen**

Einem noch wenig gebrauchten 5 Jm haltenden **Daniel Strecker, Küfer.**

**Walden.**

Meinen werthen Freunden und Bekannten in Stadt und Land bringe ich mein Lager in **Tuchen, Bulskin, Flanellen sowie wollenem Stridgarn**

in gefällige Erinnerung und bitte um freundlichen Zuspruch. Beste Bekannte. **Chr. Holzwarth, Tuchmacher & Meßner.**

Mit Hochachtung

**Walden.**

Um aufzuräumen, verkaufe ich von heute an eine Partie **Kleiderstoffe**

und Reste weit unter meinem Selbstkostenpreise.

**Hud. Beuttler,**  
vormals J. G. Winter.

**Walden.**

Früch eingetroffen sind zu äußerst billigen Preisen:

**farbige Flanelle**

zu Kinder- und Frauen-Kleider, zu Hemden und Unterleibchen, in glatt, gekoppert und gekupft; **farbige Kleiderstoffe** und **Wollstoffe** und farbige **Kleiderplacids**, in schöner Auswahl bei

**Hud. Beuttler,**  
vormals J. G. Winter.

**Obstpreßspindeln & Obstmühlen**

liefert zu billigen Preisen die **Maschinenfabrik & Eisengießerei Steinbach b. Hall.**

Anträgen und Bestellungen wollen direkt an uns gerichtet werden. Provisorkosten über Agenten sind nicht aufgestellt.

**Walden.**

**Eichenverkauf.**

Aus dem heurigen Schlag des Hartwalbes werden am **Samstag den 11. Sept. d. J.** von Vormittags 8 Uhr an, im Schlage selbst 108 Stück Eichen im Maßgehalt von 0,16 bis 3,17 Festmeter, worunter namentlich auch Wagnerholz, im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 4. Sept. 1875.

Schultheißenamt.  
Bäumer.

**Walden.**

**Melkessuppe**

mit ausgezeichnetem neuem Sauerkraut **Donnerstag den 9. Sept.** wozu freundlichst einladet **Meßger Käf.**

**Walden.**

**Kochöfen**

Einem kleineren **Bader Bacher.**

**Walden.**

**Brennhausen**

Einem noch wenig gebrauchten 5 Jm haltenden **Daniel Strecker, Küfer.**

**Walden.**

Meinen werthen Freunden und Bekannten in Stadt und Land bringe ich mein Lager in **Tuchen, Bulskin, Flanellen sowie wollenem Stridgarn**

in gefällige Erinnerung und bitte um freundlichen Zuspruch. Beste Bekannte. **Chr. Holzwarth, Tuchmacher & Meßner.**

Mit Hochachtung

**Walden.**

Um aufzuräumen, verkaufe ich von heute an eine Partie **Kleiderstoffe**

und Reste weit unter meinem Selbstkostenpreise.

**Hud. Beuttler,**  
vormals J. G. Winter.

**Walden.**

Früch eingetroffen sind zu äußerst billigen Preisen:

**farbige Flanelle**

zu Kinder- und Frauen-Kleider, zu Hemden und Unterleibchen, in glatt, gekoppert und gekupft; **farbige Kleiderstoffe** und **Wollstoffe** und farbige **Kleiderplacids**, in schöner Auswahl bei

**Hud. Beuttler,**  
vormals J. G. Winter.

**Obstpreßspindeln & Obstmühlen**

liefert zu billigen Preisen die **Maschinenfabrik & Eisengießerei Steinbach b. Hall.**

Anträgen und Bestellungen wollen direkt an uns gerichtet werden. Provisorkosten über Agenten sind nicht aufgestellt.

**Walden.**

**Nähmaschine**

Einem noch ganz gut erhaltenen (Grosber und Hader) für Schneider oder Schuhmacher passend, hat um billigen Preis zu verkaufen.

Wer sagt die Redaktion.

**Walden.**

**Farren.**

Einem sehr schönen 1/2 Jahr alten, jugendlichen **Farren.**

Gelbwacht, Simmenthaler Schlag, hat zu verkaufen

**G. Jung, Lamm.**

Schulterhof bei Bürg.

Einem läßigen jungen **Farren,**

Gelbblau, schweren Schweizer Schlage, hat zu verkaufen

**David Nühle.**

**Walden.**

**Pferde zu verkaufen.**

Ein Paar zum schweren Zug taugliche 17 Jahr große Rapp Wallachen, der eine 8, der andere 10 Jahre alt, sind wegen Geschäftsaufgabe dem Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt **Oberamtschirurg Dr. Schönb.**

**Donnerstag**  
**Kronprinzen.**

**Walden.**

**Melkessuppe**

mit ausgezeichnetem neuem Sauerkraut **Donnerstag den 9. Sept.** wozu freundlichst einladet **Meßger Käf.**

**Walden.**

**Kochöfen**

Einem kleineren **Bader Bacher.**

**Walden.**

**Brennhausen**

Einem noch wenig gebrauchten 5 Jm haltenden **Daniel Strecker, Küfer.**

**Zur Wasserreinigung.**

Anlässlich der zur Zeit in Ausführung begriffenen städtischen Wasserleitung, hält es Einem für Pflicht im Interesse derjenigen Bürger hies. Stadt, welche seit Jahren sich nicht der Wohlthat eines gesunden, frischen in sanitätlicher Hinsicht der allgemeinen Gesundheit zuträglichen Wassers erfreuen dürfen, dieselbe zum Gegenstand der Besprechung in der Presse zu machen.

Hat sich schon früher das Bedürfnis im hohem Maße gezeigt, daß die in den äußeren Theilen der Stadt wohnhaften Bürger, also auch die in der kaum ausgeschöpften Vorstadt, der unteren Au, mit städtischen Brunnen und mit einem nicht gesundheitschädlichen Wasser, in voller Würdigung der Thatsache, daß sie ebenfalls Gemeindegeldbeiträge und als solche an den städtischen Steuern und Lasten mitzutragen haben, wie diejenigen im sog. Centrum der Stadt, versorgt zu werden verdienen, so hat sich dieses Bedürfnis in der letzten Zeit noch mehr gesteigert. Und da das letztere gerechte Würdigung, bis jetzt nicht erhalten hat, ja, daß die bereits feststehende Thatsache, daß die von den Vätern der Stadt beschlossene und projectirte neue Wasserleitung die jetzigen Verhältnisse, und unsere allgemeine, wasserarme Lage aufs Neue wieder ohne alle Berücksichtigung läßt, so müssen wir diese Nichtberücksichtigung als unsere Interessen schädigend und die allgemeine Gesundheitspflege untergrabend betrachten.

Fassen wir unsere dermalige Bezugsquelle in's Auge, so ist hervorzuheben, daß die wenigen Brunnen, welche zudem privater Natur sind, und wo der Eine auf den Andern angewiesen bleibt, weil nicht jeder die Ausführung der Herstellung eines solchen für seine Zwecke angesehens des Rohmaterials wegen und in treffenden Falles des sog. Warmwasser mit seinen gesundheitschädlichen Substanzen, hervorgerufen durch dessen unmittelbare zahlreich

**Walden.**

**Böcklein**

Einem noch ganz gut erhaltenen (Grosber und Hader) für Schneider oder Schuhmacher passend, hat um billigen Preis zu verkaufen.

Wer sagt die Redaktion.

**Walden.**

**Farren.**

Einem sehr schönen 1/2 Jahr alten, jugendlichen **Farren.**

Gelbwacht, Simmenthaler Schlag, hat zu verkaufen

**G. Jung, Lamm.**

Schulterhof bei Bürg.

Einem läßigen jungen **Farren,**

Gelbblau, schweren Schweizer Schlage, hat zu verkaufen

**David Nühle.**

**Walden.**

**Pferde zu verkaufen.**

Ein Paar zum schweren Zug taugliche 17 Jahr große Rapp Wallachen, der eine 8, der andere 10 Jahre alt, sind wegen Geschäftsaufgabe dem Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt **Oberamtschirurg Dr. Schönb.**

**Donnerstag**  
**Kronprinzen.**

**Walden.**

**Melkessuppe**

mit ausgezeichnetem neuem Sauerkraut **Donnerstag den 9. Sept.** wozu freundlichst einladet **Meßger Käf.**

**Walden.**

**Kochöfen**

Einem kleineren **Bader Bacher.**

**Walden.**

**Brennhausen**

Einem noch wenig gebrauchten 5 Jm haltenden **Daniel Strecker, Küfer.**

**Zur Wasserreinigung.**

Anlässlich der zur Zeit in Ausführung begriffenen städtischen Wasserleitung, hält es Einem für Pflicht im Interesse derjenigen Bürger hies. Stadt, welche seit Jahren sich nicht der Wohlthat eines gesunden, frischen in sanitätlicher Hinsicht der allgemeinen Gesundheit zuträglichen Wassers erfreuen dürfen, dieselbe zum Gegenstand der Besprechung in der Presse zu machen.

Hat sich schon früher das Bedürfnis im hohem Maße gezeigt, daß die in den äußeren Theilen der Stadt wohnhaften Bürger, also auch die in der kaum ausgeschöpften Vorstadt, der unteren Au, mit städtischen Brunnen und mit einem nicht gesundheitschädlichen Wasser, in voller Würdigung der Thatsache, daß sie ebenfalls Gemeindegeldbeiträge und als solche an den städtischen Steuern und Lasten mitzutragen haben, wie diejenigen im sog. Centrum der Stadt, versorgt zu werden verdienen, so hat sich dieses Bedürfnis in der letzten Zeit noch mehr gesteigert. Und da das letztere gerechte Würdigung, bis jetzt nicht erhalten hat, ja, daß die bereits feststehende Thatsache, daß die von den Vätern der Stadt beschlossene und projectirte neue Wasserleitung die jetzigen Verhältnisse, und unsere allgemeine, wasserarme Lage aufs Neue wieder ohne alle Berücksichtigung läßt, so müssen wir diese Nichtberücksichtigung als unsere Interessen schädigend und die allgemeine Gesundheitspflege untergrabend betrachten.

Fassen wir unsere dermalige Bezugsquelle in's Auge, so ist hervorzuheben, daß die wenigen Brunnen, welche zudem privater Natur sind, und wo der Eine auf den Andern angewiesen bleibt, weil nicht jeder die Ausführung der Herstellung eines solchen für seine Zwecke angesehens des Rohmaterials wegen und in treffenden Falles des sog. Warmwasser mit seinen gesundheitschädlichen Substanzen, hervorgerufen durch dessen unmittelbare zahlreich

**Walden.**

**Geld-Antrag.**

225 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen

**G. Jung, Lamm.**

**Walden.**

**Fässerverkauf.**

5 Stück noch neue Fässer im Gehalt von 4, 3, 2, 1 1/2, und 1 Eimer hat im Auftrag zu verkaufen

**G. Heinz.**

**Walden.**

**Bäckerlehrlingsgesuch.**

Ein solcher, welcher die Bäckerei erlernen will, findet eine gute Lehrstelle durch

**G. Heinz.**

**Walden.**

**Dienstmädchengesuch.**

Ein solches, welches gut bürgerlich kochen kann, findet bei hohem Lohn sofort eine gute Stelle durch

**G. Heinz.**

**Walden.**

**Schreiner-Gesuch.**

3 Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.

**Wihl. Waber, Schreiner.**

**Walden.**

Nächsten Samstag den 11. Sept. gibts Kalk bei **Ziegler Wieland.**

**Walden.**

**Melkessuppe**

mit ausgezeichnetem neuem Sauerkraut **Donnerstag den 9. Sept.** wozu freundlichst einladet **Meßger Käf.**

**Walden.**

**Kochöfen**

Einem kleineren **Bader Bacher.**

**Walden.**

**Brennhausen**

Einem noch wenig gebrauchten 5 Jm haltenden **Daniel Strecker, Küfer.**

**Zur Wasserreinigung.**

Anlässlich der zur Zeit in Ausführung begriffenen städtischen Wasserleitung, hält es Einem für Pflicht im Interesse derjenigen Bürger hies. Stadt, welche seit Jahren sich nicht der Wohlthat eines gesunden, frischen in sanitätlicher Hinsicht der allgemeinen Gesundheit zuträglichen Wassers erfreuen dürfen, dieselbe zum Gegenstand der Besprechung in der Presse zu machen.

Hat sich schon früher das Bedürfnis im hohem Maße gezeigt, daß die in den äußeren Theilen der Stadt wohnhaften Bürger, also auch die in der kaum ausgeschöpften Vorstadt, der unteren Au, mit städtischen Brunnen und mit einem nicht gesundheitschädlichen Wasser, in voller Würdigung der Thatsache, daß sie ebenfalls Gemeindegeldbeiträge und als solche an den städtischen Steuern und Lasten mitzutragen haben, wie diejenigen im sog. Centrum der Stadt, versorgt zu werden verdienen, so hat sich dieses Bedürfnis in der letzten Zeit noch mehr gesteigert. Und da das letztere gerechte Würdigung, bis jetzt nicht erhalten hat, ja, daß die bereits feststehende Thatsache, daß die von den Vätern der Stadt beschlossene und projectirte neue Wasserleitung die jetzigen Verhältnisse, und unsere allgemeine, wasserarme Lage aufs Neue wieder ohne alle Berücksichtigung läßt, so müssen wir diese Nichtberücksichtigung als unsere Interessen schädigend und die allgemeine Gesundheitspflege untergrabend betrachten.

Fassen wir unsere dermalige Bezugsquelle in's Auge, so ist hervorzuheben, daß die wenigen Brunnen, welche zudem privater Natur sind, und wo der Eine auf den Andern angewiesen bleibt, weil nicht jeder die Ausführung der Herstellung eines solchen für seine Zwecke angesehens des Rohmaterials wegen und in treffenden Falles des sog. Warmwasser mit seinen gesundheitschädlichen Substanzen, hervorgerufen durch dessen unmittelbare zahlreich

